

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 89 (2014)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Der Bericht vom Boden  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-717806>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Bericht vom Boden

Von den Flugeinlagen berichten meine Kameraden. Ich schreibe über das Geschehen am Boden. Am 30. August 2014 besuchten rund 90 000 Menschen bei idealem Wetter den Anlass, am Sonntag waren es dann bei etwas weniger guten Bedingungen etwa 70 000.

Das ist eine riesige Zuschauermenge, die zeigt, wie gross das Interesse unserer Bevölkerung ist. Vor allem die grossen Displaywände hatten es den Zuschauern angetan, konnte man doch bei manchen Passagen ins Cockpit schauen und den Piloten bei der Arbeit zusehen.

Oder erleben, wie sich die Staffeln zu der nächsten Einlage formierten. Im Gelände waren gut erhaltene Exemplare von früheren Flugzeugen der Schweizer Armee aus nächster Nähe zu bewundern, aber auch solche von ausländischen Flugwaffen.

## Berufe der Armee

Fast alle Waffengattungen hatten einen Stand oder Zelt(e) und zeigten ihre Waffen und Geräte. Sehr informativ erklärten oberste Kader den neugierigen Zuschauern die speziellen Aufgaben, die Zielsetzungen und so weiter. Kurz, alles – oder doch fast alles –, was man wissen wollte. Persönlich nutze ich dies – siehe unten – bei unserer Fliegerabwehr, der Flab.


Fest ins Programm gehörten auch die Pressekonferenzen mit den einzelnen Flugstaffeln und deren Piloten. So erlebte ich die Pressekonferenz der *Patrouille de France* mit dem Kdt Oberstlt Arnaud Amberg und erfuhr dabei, dass jedes Jahr drei von neun Piloten der Staffel ausscheiden



Ein einmaliges Bild von der AIR14: Patrouille Suisse und PC-7-Team gemeinsam!

und durch neue ersetzt werden. Wobei auch in Frankreich wie in der Schweiz die bestehenden Mitglieder die Neuzugänge der Staffel selbst aussuchen – die Piloten werden kooptiert.

Stark vertreten war auch unsere Generalität in Ausgangsuniform bei den Info-Ständen ihrer Waffengattungen – manche

auch begleitet von Familie und/oder Kindern –, so der gut gelaunte Kdt LW, Aldo C. Schellenberg, oder der Chef Armeestab, Div Hans-Peter Walser, der beim Info-Zelt «Berufe der Armee» mit dem zivilen Direktor Red und Antwort stand. Auch der Verantwortliche für die Umsetzung der WEA, Br Sergio Stoller, war zugegen. *hpn.* 

## Die Spitzen des Lehrverbandes Flab informieren: Der Weg zu BODLUV 2020

Mein spezielles Interesse galt der Flab und insbesondere deren geplanter kompletter Erneuerung des bisherigen Waffensystems TRIO, das mittlerweile in die Jahre gekommen ist.

Abgelöst wird es durch das System BODLUV 2020 – eine Mischung von kurzer (wenige Kilometer) und grösserer Reichweite (bis 40 km). BODLUV 2020 soll über unterschiedliche Gradierungen in der Vernetzung verfügen, um der Lage angepasst mit dem geeigneten Mittel zu wirken. Oberst Reinhard Siegfried, Stabschef, und Oberst René Meier, Kdt LG Flabverbund FDT im LVb Flab 33, beantworteten meine

sehr tiefgründigen Fragen geduldig – und am Schluss bestätigte der Kdt des LVb Flab 33, Br Marcel Amstutz, diese Aussagen und ergänzte sie sogar teilweise.

Wie der C VBS anlässlich der Kasernengespräche im August 2014 erwähnt hat, soll die Beschleunigung einzelner Projekte geprüft werden. Dazu gehört auch das Topprojekt BODLUV 2020.

Zurzeit können jedoch noch keine Angaben zum Zeitplan gemacht werden, weil es Gegenstand der laufenden Arbeiten ist. Im LVb Flab 33 gib es eine eigenständige Projektgruppe unter der Leitung von Oberstlt i Gst Christoph Schmon, wel-

che als Bedarfsträger im Projekt massgeblich mitarbeiten. Sobald die Vorevaluation abgeschlossen ist, kann es mit den verbleibenden Lieferanten ab 2015 in die Evaluationsphase gehen.

Schon jetzt ist absehbar, dass die Flab in Zukunft nicht mehr 9 Flab-Abteilungen benötigen wird. Die Schulung und Bedienung der eigentlichen Waffensysteme wird möglicherweise einfacher, diejenige des Feuerleitsystems aber komplexer und anforderungsreicher. Hier wird sich einmal mehr unser Milizsystem bewähren mit AdA's, die vom Zivilen her einen ausgezeichneten Rucksack mitbringen. *hpn.*